

Geschäftsstelle

Mitteilungen

Neue Mitglieder

Seit Erscheinen der letzten „dvs-Informationen“ können wir folgende neue Mitglieder in der dvs begrüßen:

Bappert, Susanne (Karlsruhe)

Baumeister, Marcel (Stuttgart)
Kessels, Stephanie (Düsseldorf)
Oldenburg, Otto (Flensburg)
Stache, Antje (Berlin)

Berufungskommissionen als Beutegemeinschaften: Vorschläge zur Reform der Berufungsverfahren

Um die Qualität der Berufungsverfahren in Deutschland zu verbessern, müssen nach Auffassung der Arbeitsgruppe Wissenschaftspolitik der Jungen Akademie Bedingungen geschaffen werden, durch die alle davon profitieren, die Besten auszuwählen. In einem Thesenpapier fordern die Nachwuchswissenschaftler die Einführung von „Strukturmitteln“ und eine stärkere Konkurrenz um Ressourcen auf der Ebene der Universitäten und Fachbereiche.

Nach dem Vorbild der amerikanischen „Overheads“ sollten zusätzlich zu eingeworbenen Drittmitteln so genannte Strukturmittel an Fachbereiche oder Universitäten vergeben werden. Der entscheidende Vorteil: ein guter Kollege bringe finanzielle Vorteile für alle. Ein schlechter Kollege schade allen, weil weniger Strukturmittel eine schlechtere Infrastruktur bedeuten: die mangelhafte Ausstattung der Fakultätsbibliothek oder fehlende Kreide in den Hörsälen. Wenn der Erfolg des Einzelnen an den Erfolg der Gruppe gekoppelt wird, so die Nachwuchswissenschaftler in der Jungen Akademie, haben alle Akteure in Berufungskommissionen ein elementares Interesse daran, sich den Besten in die Gruppe zu holen. Universitäten und Fach-

bereiche würden zu Beutegemeinschaften, in denen kooperatives Verhalten belohnt wird. Erst dann hätten Berufungskommissionen eine „intrinsische Motivation“, die Verfahren professionell zu gestalten und die soziale Praxis im Umgang mit den Kandidaten zu verbessern.

Verfahrenstransparenz und offene, ausführliche Gespräche mit den Bewerbern, klare Zeitplanung, stärkere Gewichtung der didaktischen Fähigkeiten, das Ansprechen von Kinderbetreuung und Arbeitsmöglichkeiten für den Partner sind für die Arbeitsgruppe Wissenschaftspolitik die wichtigsten Merkmale eines professionellen Verfahrens. Berufungskommissionen sollten in Suchkommissionen umgewandelt werden, die aktiv nach geeigneten Kandidaten suchen können. Externe Mitglieder, die außerhalb der „Beutegemeinschaft“ stehen, seien in die Verfahren einzubeziehen. Insgesamt müsse das Verfahren „entrümpelt“ und die Anzahl der beteiligten Gremien verringert werden.

Der vollständige Text des Thesenpapiers kann als PDF-Datei im Internet unter www.diejungeakademie.de/ag/wissenschaftspolitik heruntergeladen werden.



Bitte schicken Sie den Abschnitt an die dvs-Geschäftsstelle, Postfach 73 02 29, 22122 Hamburg!

Meine Anschrift hat sich geändert.
Sie lautet jetzt:

(Name, Vorname, Titel)

(Straße, Hausnr.)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

(Unterschrift)

Meine Kontoverbindung hat sich geändert.
Sie lautet jetzt:

(Geldinstitut)

(BLZ)

(Kto-Nr.)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag vom o.a. Konto abgebucht wird, erstmals zum 01.01.200.....
(Bitte ankreuzen und Vordruck unterschreiben!)

(Datum)

Kurz berichtet

Das Bundesinnenministerium hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) eine neue **Info-Broschüre zur Dopingbekämpfung** herausgegeben. Die 3. Auflage richtet sich an Athleten, Betreuer und Ärzte und wurde an die neuen internationalen und nationalen Richtlinien der Dopingbekämpfung angepasst. Unter dem Titel „Dopingkontrolle. Informationen für Aktive, Betreuer und Ärzte zur Bekämpfung des Medikamentenmissbrauchs im Sport“ wurde die Broschüre von Dirk Clasing, stellvertretender Vorsitzender der Nationalen Antidoping-Agentur, und Klaus Müller, Leiter des Instituts für Dopinganalytik Dresden, verfasst (www.bisp.de).

Berlin ist die Internet-Hauptstadt Deutschlands und hat damit den langjährigen Spitzenreiter Darmstadt vom Thron verdrängt. In der Metropole gehen inzwischen 64 Prozent der Jugendlichen und Erwachsenen online (www.iwkoeln.de).

BAföG-Empfänger sind mit ihrem Auslandsaufenthalt überwiegend sehr zufrieden. Das ist das Ergebnis eines Berichts zur Evaluierung der **BAföG-Auslandsförderung**, den das BMBF vorgestellt hat. 93 Prozent der Befragten gaben in einer hierzu von der Hochschul-Informations-System GmbH durchgeführten Umfrage an, der Studienaufenthalt habe zur Persönlichkeitsentwicklung beigetragen. Für 77 Prozent war der Auslandsaufenthalt für das Studienziel von großem Nutzen. Ohne das Auslands-BAföG hätte fast die Hälfte den Auslandsaufenthalt nicht durchgeführt (www.bmbf.de/pub/evaluierung_der_bafoeg_auslandsfoerderung.pdf).

Wer eLearning nachhaltig verankern will, kommt an der Reorganisation von Ressourcen, Arbeitsabläufen und Kompetenzen nicht vorbei. Die Hochschul-Informations-System GmbH stellt in einer neuen Kurzinformation die **eLearning-Strategien und Implementierungsmaßnahmen** von acht deutschen Universitäten in Kurzporträts vor. Die Porträts der einzelnen eLearning-Strategien sollen dazu beitragen, anderen Hochschulen Hinweise auf Vorgehensweisen bei der dauerhaften Einbettung von eLearning in den Regelbetrieb zu geben. Ziel ist es, Impulse für einen interuniversitären Wissenstransfer im Innovationsfeld der mediengestützten Lehre zu setzen (www.his.de).

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Hochschulen beim Aufbau nachhaltiger Strukturen für den Einsatz von Multimedia. Für die **Einrichtung von eLearning-Servicestellen** und den Ausbau ihrer Dienste an 20 Hochschulen werden in diesem Jahr 25 Millionen Euro bereitgestellt, teilte das BMBF Anfang August mit. In 15 weiteren hochschulübergreifenden Projekten sollen 15 Millionen Euro für meist fachgebiets-spezifische Service-Instanzen investiert werden (www.medien-bildung.net).

Das **Interesse der Deutschen an der Leichtathletik** ist seit Jahren sehr hoch, die Hälfte der Bundesbürger (50%) begeistert sich trotz mangelnder Fernsehpräsenz und sportlicher Erfolglosigkeit für die olympische Kernsportart. Dies entspricht einer Zielgruppe von insgesamt 32,2 Mio. Bundesbürgern. Das ist das Ergebnis einer Marktforschungsstudie der Kölner Sport+Markt AG. Das stabile Interesse an der Leichtathletik überrascht, da sie zurzeit selten oder nur in Spartenkanälen im Fernsehen übertragen wird. Ob die Fangemeinde auch ohne sportliche Erfolge groß bleiben wird, ist zu bezweifeln, denn mehr als ein Drittel der Anhänger ist 60 Jahre und älter. Junge Sportfans haben andere Interessen – so Sport+Markt (www.sportundmarkt.de).

Der Anteil der **Studienanfänger aus Arbeiterfamilien** wächst. Das ist das Ergebnis einer neuen Studie der Hochschul-Informations-System Gesellschaft (HIS). Demnach stieg ihr Anteil unter den Studienanfängern im Wintersemester 2003/04 deutlich auf 17 Prozent. Im Wintersemester 2000/01 waren es noch 13 Prozent (www.bmbf.de/pub/his_studienanfaenger.pdf).

Die Ausstattung deutscher Schulen mit Computern hat sich weiter verbessert. Nach den Daten der fünften bundesweiten Erhebung zur **„IT-Ausstattung der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen in Deutschland“** liegt die durchschnittliche Versorgung bei einem Computer für elf Schüler. Nach der Erhebung konnte im Vergleich zum Vorjahr die Schüler-Computer-Relation in den Sekundarstufen I und II auf 12:1 (2004: 13:1) verbessert werden. In den Grundschulen verbesserte sich das Verhältnis auf 13:1 (2004: 15:1) (www.bmbf.de/pub/it-ausstattung_der_schulen_2005.pdf).

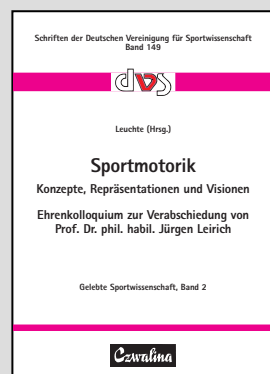
Neuerscheinung: dvs-Schriftenreihe, Band 149

**Siegfried Leuchte (Hrsg.):
Sportmotorik – Konzepte, Repräsentationen und Visionen.**

(Gelebte Sportwissenschaft, Band 2).

Hamburg: Czwalina 2005. 88 Seiten. ISBN 3-88020-451-9. 15,00 €.*

Dieser Band enthält die Beiträge des Ehrenkolloquiums an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aus Anlass der Verabschiedung von Prof. Dr. phil. habil. Jürgen Leirich in den Ruhestand. Forschungsfragen der Sportmotorik und des Gerätturnens haben Jürgen Leirichs sportwissenschaftliche Arbeit geprägt, die in Beiträgen der Kollegen Leuchte, Blaser, Krug und Schack aufgegriffen und neu beleuchtet werden. Außerdem wird Jürgen Leirichs Wirken um die Entwicklung der Sportwissenschaft in Halle gewürdigt (Austermühle) und der Geehrte zieht selbst ein kurzes Resümee seines Schaffens. Bilder aus Jürgen Leirichs sportlichem und wissenschaftlichem Werdegang sowie ein Überblick zu seinen Veröffentlichungen runden den Band ab.



Richten Sie Ihre Bestellung an (* dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis):

dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · 22122 Hamburg · Tel.: (040) 67941212 · eMail: info@sportwissenschaft.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) richtet ein **Leistungszentrum für Forschungsinformation** (PROBADO) in Oldenburg ein. Das Zentrum am Informatikinstitut OFFIS beschäftigt sich mit der Frage, wie elektronische Lernmaterialien, Musikdateien, Grafiken und andere nicht auf Text basierende Dokumente in wissenschaftlichen Bibliotheken verarbeitet werden können und nicht „für alle Zeit“ verloren gehen. Die Wissenschaftler/innen entwickeln innerhalb der nächsten fünf Jahre im Leistungszentrum Werkzeuge und Systeme sowie Verfahren und Abläufe, die es wissenschaftlichen Bibliotheken erlauben, mit nicht textuellen Dokumenten genau so selbstverständlich umzugehen wie heute mit Büchern oder Zeitschriften. In der ersten Phase werden Musik, 3D-Computergrafiken und multimediale Lernmaterialien berücksichtigt. Später sollen weitere Dokumententypen hinzukommen, bspw. Bilder oder Filme (www.probado.de).

Die Karriere als Spitzensportler vorantreiben und trotz straffer Trainings- und Wettkampfplanung einen international anerkannten akademischen Abschluss erwerben? Diese Möglichkeit bietet die Universität Oldenburg ab dem kommenden Wintersemester mit dem neuen internetgestützten **Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre für Spitzensportler/-innen“**. Das Angebot richtet sich sowohl an derzeitige Spitzensportler/-innen als auch an diejenigen, die eine Sportkarriere planen oder diese bereits abgeschlossen haben. Ziel ist es, die

Hochleistungssportler auf „die Zeit danach“ vorzubereiten und ihnen berufliche Perspektiven beispielsweise als Manager in Unternehmen, Vereinen, Verbänden oder im Bereich Sportpromotion, als Projektleiter für Sportevents oder im Management für Sportler/-innen zu eröffnen (www.uni-oldenburg.de/bwlsportler).

Die Verbreitung von Forschungsergebnissen über spezielle, für den Nutzer kostenlos zugängliche Plattformen im Internet (Open Access) wird von einem Großteil der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachbereiche befürwortet. Trotzdem hat bisher nur etwa jeder Zehnte von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eigene Beiträge im Open Access verfügbar zu machen. Dies zeigt eine **Umfrage zum Publikations- und Rezeptionsverhalten von Wissenschaftlern**, deren Ergebnisse die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) jetzt veröffentlichte. Die Studie liefert aufschlussreiche Einblicke in einen bislang zwar viel diskutierten, aber kaum mit Daten belegten Wandel auf dem Publikationsmarkt. Insgesamt zeigte sich in der Umfrage eine deutliche Unterstützung für das Open-Access-Konzept. Gut zwei Drittel der Befragten sehen darin einen Beitrag zur Verbesserung des Zugangs zu wissenschaftlichen Erkenntnissen; etwa der gleiche Anteil glaubt, dass sich die Publikationslandschaft durch Open Access nachhaltig verändern wird (www.dfg.de/dfg_im_profil/zahlen_und_fakten/statistisches_berichtswesen/open_access/download/oa_ber_dt.pdf).

Stellen – Personalia

Universität Bayreuth

Prof. Dr. Andreas Hohmann (Potsdam) hat einen Ruf an die Universität Bayreuth auf den Lehrstuhl für Sportwissenschaft I angenommen.

Ruhr-Universität Bochum

PD Dr. med. Petra Platen (Köln) wurde zum 1. August 2005 auf den Lehrstuhl für Sportmedizin und Sporternährung an der Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum berufen.

Aktuelle Stellenausschreibungen

Die vollständigen Ausschreibungstexte der nachfolgenden Stellen sowie laufend aktuelle Stellenangebote und -gesuche finden Sie im Internet unter: www.sportwissenschaft.de/index.php?id=10

Technische Universität Darmstadt






PD Dr. Frank Hänsel (Frankfurt/Main) wurde zum 17. Juni 2005 auf die Professur für Sportwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Sportpsychologie am Institut für Sportwissenschaft der TU Darmstadt berufen.

Deutsche Sporthochschule Köln

Prof. Dr. Christoph Breuer (Lehrstuhl für Sportmanagement) hat einen Ruf auf die Professur Sportwissenschaft III (Sportsoziologie/Sportökonomie) an der TU Chemnitz abgelehnt und ein unbefristetes Bleibeangebot der Deutschen Sporthochschule angenommen.

Universität Münster

Prof. Dr. Bernd Strauß hat einen Ruf auf die W3-Professur für Sportwissenschaft mit den Schwerpunkten Sportpsychologie und Forschungsmethoden an der Universität Tübingen erhalten.

Ausschreibende Einrichtung	Stelle	Bewerbungsschluss
 Universität Rostock	Wiss. Mitarbeiter/in (BAT-O Ib; befristet), Fachgebiet Sportpsychologie/Sportsoziologie	16.09.2005
 Universität Hamburg	Wiss. Mitarbeiter/in (BAT IIa; befr.) im Arbeitsbereich „Soziologie und Psychologie von Bewegung, Sport und Tanz“	30.09.2005
 Institut für Angewandte Trainingswissenschaft	Leiter/in der Fachgruppe Technik-Taktik (BAT-Ost 1A)	30.09.2005
 Universität Ulm	W3-Professur für Sport- und Rehabilitationsmedizin	15.10.2005
 Universität Wien (A)	Universitätsprofessor/in für Bewegungswissenschaft mit Schwerpunkt Biomechanik und Sportinformatik	31.10.2005